

# Pflanzen-Portrait: Brombeere



Tanja Begerow



## Die Brombeere

(*Rubus fruticosus*)



**Sie ist klein, tiefviolett bis schwarz und lecker:** die Frucht der Brombeere.

Während wir fast ausschließlich die Brombeere selbst genießen und Brombeerblätter lediglich als Tee zu uns nehmen, sind die gesunden Blätter für unsere Kaninchen eine willkommene regelmäßige Ergänzung des Speiseplans.

Auch wenn man selbst keine Brombeeren im Garten hat, ist es fast überall möglich, diese Pflanze für die eigenen Tiere in der freien Natur zu sammeln. Brombeeren wachsen überall, wo man sie lässt.

Die **wilde Brombeere (*Rubus fruticosus*)** gehört zur Familie der Rosengewächse, bildet dichte Sträucher und rankt an Pflanzen oder Gegenständen empor.

So breitet sie sich mit Wuchsgeschwindigkeiten von 0,5 bis 2,5 m pro Jahr rasant aus. Ob in Heckenverbänden, auf Schuttplätzen, in der Sonne oder im Halbschatten – die Wildform der Brombeere fühlt sich fast überall wohl.

Neben der Tatsache, dass die Brombeere bei Kaninchen trotz ihrer Stacheln ganz hoch im Kurs steht, ist sie außerdem ein außerordentlich nützliches Insekten- und Vogelnährgehölz.



Die Blütezeit beginnt im Mai und dauert für gewöhnlich bis in den August. Die Blüten sind weiß bis zartrosa und besitzen fünf Blütenblätter. Zahlreiche Wildbienen und Schmetterlinge nutzen den reichlich produzierten Nektar und die Pollen der Brombeere als Nahrungsgrundlage.

Auch die Erkennbarkeit dieser beliebten Pflanze stellt kein Problem dar. Die Brombeere besitzt gegenständige, 3-5-gliedrig gefiederte Blätter, an deren Stielen und Ranken sich zahlreiche Stacheln befinden. Spätestens wenn die ersten Früchte ausgereift sind, ist die Brombeere unverwechselbar. Fruchtrtragend sind lediglich die schon zweijährigen Ranken, daher befinden sich nie an der ganzen Pflanze Brombeeren.

Die Brombeerpflanze wirft ihre Blätter im Winter nur teilweise ab. Daher kann man hier auch bei eisigen Temperaturen und Frost noch frisches Grün für die Kaninchen ernten.

Besonders hervorzuheben sind auch die „inneren Werte“ der fast überall verfügbaren Wildpflanze. Ihr relativ hoher Gehalt an Gerbstoffen (etwa 5 bis 15 %) wirkt sich überaus positiv auf diverse Magen-Darm-Erkrankungen aus. Besonders zur symptomatischen Behandlung von Durchfall und zur Stabilisierung der Darmflora eignen sich die Blätter sehr gut.



Weitere Inhaltsstoffe sind Flavonoide, ätherische Öle sowie Fruchtsäuren und Tannine. Brombeerblätter können den Blutzucker senken und wirken weiterhin adstringierend (zusammenziehend), entzündungshemmend und blutreinigend. Auch bei Mundschleimhaut- oder Halsentzündungen können die Inhaltsstoffe der Brombeere wohltuend wirken.

In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden Brombeerblätter bei ähnlichen Erkrankungen wie in der Westlichen Medizin eingesetzt.

Das Temperaturverhalten der Brombeere ist neutral, die Wirkung haltend, stabilisierend und adstringierend. Der Geschmack ist sauer und bitter. Dies bezieht sich auf die Brombeerblätter (*Rubi fruticosi folium*). Die Brombeerfrucht (*Rubi fruticosi fructus*) ist nach TCM süß und kühlend. Sie stärkt das Yin, tonisiert das Blut und leitet außerdem Hitze und Feuchtigkeit aus dem Körper aus.

Brombeerblätter sind sehr gut verträglich und können auch zur Anfütterung nicht frischfuttermittler Kaninchen verwendet werden. Mit den Stacheln der Brombeerstiele und -ranken kommen Kaninchen problemlos zurecht.



*Pflanzendarstellung in Anlehnung an: „Heilpflanzenkunde für Tierärzte“, Reichling et al., Springer; „Der Kosmos Heilpflanzenführer“, Schönfelder, Kosmos und „Westliche Kräuter in der chinesischen Medizin“, Magel et al., Thieme*